SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

28. Dezember 2007: Bütlers Fotografenporträt «Riviera Cocktail»

Das Schweizer Fernsehen zeigt an diesem Freitag das Fotografenporträt «Riviera Cocktail», eine Koproduktion mit NZZ Film und TSR. Heinz Bütler porträtiert den irischen Fotografen Edward Quinn, der das Leben an der Côte d'Azur umfassend, hellwach und mit feiner Ironie dokumentiert hat. Zu den Bildern Quinns, die seine Witwe Gret Quinn erläutert, spielt Franco Ambrosetti mit dem Quintett European Legacy mitreissende Jazzmusik.

Die Côte d'Azur der 1950er-Jahre war ein Schauplatz für ein gesellschaftliches und kulturelles Spektakel von nie gesehener Grandezza. Maler, Fürsten, Regisseure, Filmstarlets, Exkönige, Hasardeure, Schriftsteller, Politiker, Primadonnen waren der Cast, der die französische Riviera der Nachkriegszeit in einen irrlichternden «Cocktail» verwandelte. Auf den Bildern von Edward Quinn (1920 bis 1997) ist dieser «Riviera Cocktail» immer noch zu geniessen. Sein Nachlass umfasst mehr als 140'000 Negative, zehntausende Kontaktbögen, tausende Abzüge in allen Formaten. «Riviera Cocktail» ist eine filmische Kulturgeschichte, zu der Quinn Anekdoten erzählt.

Geboren wurde Edward Quinn in Dublin. Er war zuerst Musiker, wurde während des Kriegs Funker und später Navigator für Charter-Airlines. Dabei lernte er seine Frau Gret kennen, er zog zu ihr nach Monaco und begann zu fotografieren – wobei er sein Wissen einzig aus Büchern bezog. Zuerst widmete er sich Pin-ups; als das zu wenig einbrachte, entdeckte er die Prominenz, die sich an der Côte d'Azur vergnügte. Audrey Hepburn und Alfred Hitchcock, Zsa Zsa Gabor und Gary Cooper, Edith Piaf und Brigitte Bardot, Alain Delon und Jane Fonda: Die Liste der Persönlichkeiten, die Quinn vor seine Linse holte, ist lang und beeindruckend. Fern heutigen Paparazzitums sind seine Bilder stilvolle Ikonen – und darüber hinaus eigentliche Zeitdokumente einer unvergesslichen Epoche von Glanz und Glamour: In den 1950er-Jahrenn konnten Fotos noch Karrieren initiieren, Schönheitskönigginnen zu Stars und Stars zu Prinzessinnen machen. Mit seiner zurückhaltenden Art und dank seiner künstlerischen Bravour besass Quinn das Vertrauen der High Society: Er begleitete Grace Kelly bei ihrer ersten Begegnung mit Fürst Rainier, ging auf Onassis Jacht ein und aus und erwarb sich die Freundschaft Picassos, der nicht nur für Quinn posierte, sondern ihn auch während dem Arbeiten fotografieren liess.